

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 131: Q-Tip (Reborn!)

Das wichtigste in der Famiglia ist es Mamma so gut es geht bei allem zu unterstützen, hatte Reborn gesagt. Dass das bedeutete, dass er einkaufen sollte, als sie ihre Kosmetik Sachen nicht finden konnte, hatte Tsuna allerdings ehrlich gesagt nicht erwartet und nun hatte er die Drogerie zwar gefunden, wusste aber nicht wirklich, wo er suchen sollte.

Zu allem Übel hatte er natürlich vergessen, wie das, was sie wollte eigentlich hieß. Er sah sich etwas ratlos um und fragte sich, wo genau er sowas suchen sollte. Beim Make-up? Oder eher bei Pflastern, weil auch so ein Wattezeug dran war? Wobei, wenn er so darüber nachdachte, was war denn der eigentliche Zweck von diesen Dingen?

Vielleicht waren die für ... Babys oder sowas gedacht und er musste bei der Babynahrung gucken?

Mit einem Seufzen beschloss er, den nächstbesten Verkäufer zu suchen und einfach zu fragen. Wenn er ihm beschrieb, wie die Teile aussahen, dann konnte er ihm hoffentlich auch sagen, in welchem Regal sie lagen. Dass das einfacher gesagt, als getan war, merkte Tsuna allerdings recht schnell, nachdem er dreimal durch den gesamten Laden gelaufen war und sage und schreibe genau eine Verkäuferin gefunden hatte - und die saß an der Kasse mit einer ziemlich langen Schlange und wirkte genervt genug, dass er es für keine gute Idee hielt sie anzusprechen.

Also zurück zum ursprünglichen Problem. Er wusste, dass seine Mutter die Dinger benutzte, wenn sie sich schminkte (auch wenn er nicht wirklich wusste, wozu), also lief er in den Eingangsbereich, wo die Wände voller Lippenstifte, Cremes und Nagellack waren. Und einem Haufen anderer Dinge, deren Sinn er nicht kannte. Irgendwie konnte er sich auch nicht so ganz vorstellen, dass Mädchen und Frauen sich wirklich all das ins Gesicht schmierten. Drei Regale später war er sich aber ziemlich sicher, dass das, was er suchte, hier nicht zu finden war, nichts sah auch nur ansatzweise der Box ähnlich, die seine Mutter normalerweise im Bad stehen hatte.

Er beschloss gerade zu den Pflastern zu gehen, als jemand hinter ihm ein überraschtes Geräusch losließ und als er sich umdrehte, standen Haru und Kyoko vor ihm. Im ersten Moment war es ihm ein wenig peinlich, dass sie ihn ausgerechnet beim Make-up erwischten, beim zweiten Gedanken aber vergas er den ersten wieder. Die beiden würden sich bestimmt auskennen und ihm sagen, wo er die Dinger finden konnte!

Er hielt sich nur mit einer kurzen Begrüßung auf, dann fragte er fast schon eilig (er wollte das endlich hinter sich bringen): „Könnt ihr mir helfen? Ich suche so kleine Stäbchen ...“

Die beiden wechselten einen verwirrten Blick. „Meinst du Zahnstocher?“, fragte Kyoko, „Ich glaube nicht, dass man die in Drogerien bekommt ...“

Tsuna schüttelte nur den Kopf. „Nein, keine Zahnstocher. Die benutzt man für Make-up ... zumindest glaube ich das, ich kenn mich da ja jetzt nicht so aus ...“

Wieder nur verwirrte Blicke. „Applikatoren vielleicht?“, fragte Haru dann langsam, „Die können aussehen wie Stäbchen mit einem kleinen Schwamm oben drauf. Damit trägt man Lidschatten auf.“

Tsuna schüttelte wieder den Kopf. „Nein, aber so ähnlich, kein Schwamm, aber ich glaube, Mom benutzt sie zum Entfernen ...“

Kyoko legte den Kopf schief. „Nimmt man da normalerweise nicht Watte pads oder Reinigungstücher?“

Tsuna war langsam etwas resigniert. Wie sollte man etwas beschreiben, das man selbst nicht wirklich kannte?

„Nein, nein, aber Watte ist da auch dran ... so vorne und hinten und ...“

„Hier, junger Mann“, unterbrach ihn auf einmal eine etwas belustigte, weibliche Stimme und eine etwas ältere Frau hielt ihm eine Box hin, „Was du suchst heißt Wattestäbchen oder Q-Tips fürs nächste Mal“, meinte sie schmunzelnd, zwinkerte und war wieder weg.

Tsuna seufzte leise und wäre am liebsten im Boden versunken, während die beiden Mädchen leise kicherten und ein „achso!“ losließen.

Nichts wie weg hier ...